

**II - 729 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. **392 /J**

A n f r a g e

1983 -12- 16

der Abgeordneten Dr. Reinhart, Weinberger, Wanda Brunner,
Dr. Lenzi, Dipl.Vw.Tieber, Mag. Guggenberger
und Genossen an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Nationalpark Hohe Tauern

Vor mehr als 10 Jahren haben namhafte Vertreter der Bundesländer Tirol, Kärnten und Salzburg die Errichtung des Nationalparkes Hohe Tauern beschlossen. Nach dieser Vereinbarung fallen dem Bundesland Tirol verschiedene Verpflichtungen zu, welche bisher nur zum Teil erfüllt wurden. Zwar fehlt es nach wie vor nicht an Bekenntnissen der zuständigen Tiroler ÖVP-Landesmandatare, das Nationalparkvorhaben in Bälde zu realisieren, doch wird die maßgebliche und endgültige Entscheidung - trotz der seinerzeitigen Ländervereinbarung - dadurch hinausgeschoben, daß man die Würdigung der wirtschaftlichen mit der Errichtung des Nationalparkes im Zusammenhang stehenden Vorteile für Osttirol laufend revidiert.

Dazu kommt noch, daß jüngsten Pressemeldungen zufolge der Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz die Absicht verfolgt, die für das Bundesland Tirol vorgesehenen Nationalparkförderungsmittel zu verringern.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e n :

- 2 -

1. Welches sind die Aufgaben des Bundes, die Interessen des Naturschutzes im behördlichen Verfahren betreffend das Kraftwerk Osttirol zu wahren, und kommt dem Bund in diesem naturschutzbehördlichen Verfahren, dessen Ausgang für das künftige Schicksal des Nationalparkes ausschlaggebend ist, eine Entscheidungsbefugnis zu ?
2. Nach welchem Schlüssel wurden die Förderungsmittel für den Nationalpark Hohe Tauern in den Jahren 1982 und 1983 auf die Bundesländer Tirol, Kärnten und Salzburg aufgeteilt ?
3. Welche Bundeskompetenz nehmen Sie mit diesen Zahlungen wahr ?
4. Werden für das Jahr 1984 überhaupt Förderungsmittel für die Errichtung des Nationalparkes für Tirol zur Verfügung stehen, wenn ja in welcher Höhe und nach welchem Verteilungsschlüssel werden diese Mittel unter die drei Bundesländer vergeben ?
5. Welche Gründe waren für Sie maßgebend, die Förderungsmittel für nationalparkkonforme Projekte in Tirol zu kürzen ?
6. Welche weiteren Maßnahmen bzw. Entscheidungen stehen noch seitens des Bundes und der Länder aus, das Nationalparkprojekt zu vollenden ?
7. Wann könnte aus Ihrer Sicht bei Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen, das Projekt vollendet sein ?